

Brotbrechen und Mut tanken

¹³Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in ein Dorf, das war von Jerusalem etwa sechzig Stadien entfernt; dessen Name ist Emmaus. ¹⁴Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. ¹⁵Und es geschah, als sie so redeten und einander fragten, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen.

¹⁶Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten.

¹⁷Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Dinge, die ihr miteinander verhandelt unterwegs? Da blieben sie traurig stehen. ¹⁸Und der eine, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm: Bist du der Einzige unter den Fremden in Jerusalem, der nicht weiß, was in diesen Tagen dort geschehen ist? ¹⁹Und er sprach zu ihnen: Was denn? Sie aber sprachen zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in Tat und Wort vor Gott und allem Volk;

²⁰wie ihn unsre Hohenpriester und Oberen zur Todesstrafe überantwortet und gekreuzigt haben. ²¹Wir aber hofften, er sei es, der Israel erlösen werde. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass dies geschehen ist.

²²Auch haben uns erschreckt einige Frauen aus unserer Mitte, die sind früh bei dem Grab gewesen, ²³haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben eine Erscheinung von Engeln gesehen, die sagen, er lebe.

²⁴Und einige von denen, die mit uns waren, gingen hin zum Grab und fanden's so, wie die Frauen sagten; aber ihn sahen sie nicht.

²⁵Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren, zu trägen Herzens, all dem zu glauben, was die Propheten geredet haben! ²⁶Musste nicht der Christus dies erleiden und in seine Herrlichkeit eingehen? ²⁷Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in allen Schriften von ihm gesagt war.

²⁸Und sie kamen nahe an das Dorf, wo sie hingingen. Und er stellte sich, als wollte er weitergehen. ²⁹Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.

³⁰Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen.

³¹Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen.

³²Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?

³³Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten zurück nach Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren; ³⁴die sprachen: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und dem Simon erschienen.

³⁵Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wurde, da er das Brot brach.

Lukas-Evangelium 24,13-35

Welche Sätze erzählen von der Mutlosigkeit der beiden Jünger Jesu? Unterstreiche sie blau.

Wo findest du Sätze, in denen die Jünger fröhlicher oder ermutigt wirken? Unterstreiche sie gelb.

Mutlosigkeit

Formuliere ein Gespräch, das die beiden Jünger auf dem Weg nach Jerusalem führen könnten:

Hey, Kleopas, ich kann es noch gar nicht fassen.
Seit wir Jesus getroffen haben, fühle ich mich
.....
.....
.....

Stimmt. Vorher war es wie

.....
.....
.....

Mir hat es Mut gemacht, dass

.....
.....
.....
.....

Bei mir war es

.....
.....
.....